

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

1

	FM Schweiz	FM Deutschland
Geltende Dokumente	- Statuten des Schweizerischen Freibergerverbands SFV (http://www.fm-ch.ch/de/verband/statuten.html) - Zuchtprogramm (ZP) - Herdebuchordnung (HBO) - Körungsordnung für Hengste (KOH) - Feldtestreglement FTR - Zuchtwertreglement http://fm-ch.ch/de/zucht/reglemente-und-richtlinien.html	- ZVO = Zuchtverbandsordnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) http://www.pferd-aktuell.de/pferdezucht/zucht-verbands-ordnung/zucht-verbands-ordnung-zvo - ZBO = Zuchtbuchordnung http://www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de/phocadownload/zbo_april2009.pdf - LP = Richtlinie für Leistungsprüfungen von Hengsten, Stuten und Wallachen aller Pony-, Kleinpferde- und sonstigen Rassen, insbesondere Zuchtrichtung Fahren und Reiten https://www.pferd-leistungspruefung.de/hengste-stuten-wallache-ponys-kleinpferde - ZP = Zuchtprogramm § 905 Freiberger => Besonderen Bestimmungen der Zuchtverbandsordnung (ZVO) der einzelnen Rassen, ZP Ponys, Kleinpferde und Sonstige Rassen http://www.pferd-aktuell.de/files/2/46/85/Inhaltsverzeichnis.pdf + http://www.kleinpferde-und-spezialpferderassen.de/phocadownload/2012/Sonstiges/905_Freiberger.pdf
		http://ponyverband.de/ Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen BII 1007 http://www.westfalenpferde.de/media/pdf/zuchtprogramme/zuchtpr_freiberger.pdf http://www.pzv-bw.de/uploads/media/Pferdezuchtverband_Satzung-Zuchtbuchordnung-Zuchtprogramme-23.04.2013.pdf
Zuchtziel	Art. 6 ZP Der FM sollte ein ausdrucksvolles, rassetypisches, mittelrahmiges, korrektes, leistungsstarkes, umgängliches und marktgerechtes Pferd im mittelschweren Typ mit schwungvollen, elastischen, korrekten Bewegungen und trittsicheren Gängen sein. Aufgrund seines hervorragenden Charakters, seiner Leistungsbereitschaft, Fahr- und Reiteignung sowie Fruchtbarkeit, Robustheit, Frühreife und Leichtfuttrigkeit ist der FM sehr vielseitig; er eignet	§ 905a ZP Gezüchtet wird ein ausdrucksvolles, rassetypisches, mittelrahmiges, korrektes, leistungsstarkes, umgängliches und marktgerechtes Pferd im mittelschweren Typ mit schwungvollen, elastischen, korrekten Bewegungen und trittsicheren Gängen. Aufgrund seines hervorragenden Charakters, seiner Leistungsbereitschaft, Fahr- und Reiteignung sowie Fruchtbarkeit, Robustheit, Frühreife und Leichtfuttrigkeit soll es ein typisches Fahr- und Reitpferd für Freizeit und Landwirtschaft sein.

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

	sich sowohl als Sport-, Freizeit- und Therapiepferd, als Pferd für die Landwirtschaft und in die Armee	
Farbe	Art. 7 ZP Farbe braun, schwarz oder fuchsfarben mit wenig weissen Abzeichen	§ 905a ZP Zuchtziel sind Braune, Rappe und Fuchse, weitere Farben sind nicht ausgeschlossen
Größe	Art. 7 ZP Die Widerristhöhe liegt im Alter von drei Jahren zwischen 150 - 160 cm	§ 905a ZP Die Widerristhöhe liegt im Alter von drei Jahren zwischen 150 - 160 cm
Typ	Art. 7 ZP <u>Erwünschte Eigenschaften sind:</u> a) edles, harmonisch gebautes, mittelrahmiges Pferd im mittelschweren Typ, quadratischen Formats; b) mit einem ausdrucksvollen Kopf, einem grossen und vertrauensvollen Auge, einer gut geformten Behalsung, einer gut ausgebildeten Muskulatur , sowie korrekten, trockenen, fehlerfreien Gliedmassen; d) Zuchthengste, die über einen deutlichen geschlechts- und rassentypischen Ausdruck verfügen. <u>Unerwünschte Eigenschaften sind:</u> a) ein unharmonisches Erscheinungsbild, ein zu schwerer bzw. zu leichter Typ, ein grober Kopf, verschwommene Konturen, zu feine Gliedmassen, schwammige Gelenke; b) bei Zuchtpferden ein fehlender geschlechts- resp. Rassentypischer Ausdruck.	ZP §905a <u>Erwünschte Eigenschaften sind:</u> a) edles, harmonisch gebautes, mittelrahmiges Pferd im mittelschweren Typ, quadratischen Formats; b) mit einem ausdrucksvollen Kopf, einem grossen und vertrauensvollen Auge, einer gut geformten Behalsung, eine kräftige Muskulatur , sowie korrekten, trockenen, fehlerfreien Gliedmassen; d) Zuchthengste, die über einen deutlichen geschlechts- und rassentypischen Ausdruck verfügen. ZP § 905a <u>Unerwünschte Eigenschaften sind:</u> a) ein unharmonisches Erscheinungsbild, ein zu schwerer bzw. zu leichter Typ, ein grober Kopf, verschwommene Konturen, zu feine Gliedmassen, schwammige Gelenke; b) bei Zuchtpferden ein fehlender geschlechts- resp. Rassentypischer Ausdruck.
Körperbau	Art. 9 ZP <u>Die gewünschten Eigenschaften sind:</u> a) ein harmonischer, für Fahr- und Reitzwecke geeigneter Körperbau; b) ein ausdrucksvoller Kopf mit breiter Stirn;	ZP § 905a <u>Die gewünschten Eigenschaften sind:</u> a) ein harmonischer, für Fahr- und Reitzwecke geeigneter Körperbau; b) ein ausdrucksvoller Kopf mit breiter Stirn; c) ein gut aufgesetzter Hals mit genügender Ganaschenfreiheit;

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

3

c) ein gut aufgesetzter Hals mit genügender Ganaschenfreiheit;
 d) ein gut ausgeprägter Widerrist mit **guter Rückenlinie**;
 e) lange, schräge Schultern;
 f) eine genügend breite und tiefe Brust;
 g) ein gut bemuskelter und gut verbundener, tragfähiger Rücken;
 h) eine gut bemuskelte, lange und leicht geneigte Kruppe;
 i) eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel- und Hinterhand;
 j) ein zum Körperbau passendes, **trockenes** Fundament charakterisiert durch: korrekte, gut entwickelte, tief angesetzte Gelenke, mittellange Fesseln, gutgeformte Hufe, einer korrekten, geraden Gliedmassenstellung und gut geformten Sprunggelenken.

Die unerwünschten Eigenschaften sind:

a) ein unharmonischer Körperbau;
 b) ein kurzer, dicker Hals, mit Unterhals oder mit ungenügender Ganaschenfreiheit;
 c) kurze, steile Schultern;
 d) ein nicht ausgeprägter Widerrist;
 e) eine ungenügende Sattellage, ein zu kurzer oder überlanger weicher Rücken;
 f) **ein Karpfenrücken**;
 g) eine kurze oder gerade, bzw. stark abfallende Kruppe mit hohem Schweifansatz;
 h) eine zu breite Brust, eine geringe Brusttiefe und hochgezogene Flanken;
 i) unkorrekte Gliedmassen, kleine, schmale oder eingeschnürte Gelenke, feine oder eingeschnürte Röhrbeine und kurze, steile oder überlange, weiche Fesseln, zu kleine oder **zu grosse, unförmige Hufe und Bockhufe**;
 j) zehenweite, zehenenge, bodenweite, bodenenge, rückbiegige, vorständige, hinterständige, unterständige,

d) ein gut ausgeprägter Widerrist mit guter **Sattellage**;
 e) lange, schräge Schultern;
 f) eine genügend breite und tiefe Brust;
 g) ein gut bemuskelter und gut verbundener, tragfähiger Rücken;
 h) eine gut bemuskelte, lange und leicht geneigte Kruppe;
 i) eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel- und Hinterhand;
 j) ein zum Körperbau passendes Fundament mit korrekten, gut entwickelten, tief angesetzten Gelenke, mittellangen Fesseln, wohlgeformten Hufe, einer korrekten, geraden Gliedmassenstellung und gut geformten Sprunggelenken.

Die unerwünschten Eigenschaften sind:

a) ein unharmonischer Körperbau;
 b) ein kurzer, dicker Hals, mit Unterhals oder mit ungenügender Ganaschenfreiheit;
 c) kurze, steile Schultern;
 d) ein nicht ausgeprägter Widerrist;
 e) eine ungenügende Sattellage, ein zu kurzer oder überlanger weicher Rücken;
 f) **eine feste oder aufgewölbte Nierenpartie**;
 g) eine kurze oder gerade, bzw. stark abfallende Kruppe mit hohem Schweifansatz;
 h) eine zu breite Brust, eine geringe Brusttiefe und hochgezogene Flanken;
 i) unkorrekte Gliedmassen, kleine, schmale oder eingeschnürte Gelenke, feine oder eingeschnürte Röhrbeine und kurze, steile oder überlange, weiche Fesseln, **engtrachtige zu kleine Hufe mit nach innen gerichteten Trachten**,
 j) zehenweite, zehenenge, bodenweite, bodenenge, rückbiegige, vorständige, hinterständige, unterständige, steile oder säbelbeinige, kuhhessige oder fassbeinige vordere oder hintere Gliedmassenstellungen.

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

4

	steile oder säbelbeinige, kuhhessige oder fassbeinige vordere oder hintere Gliedmassenstellungen.	
Gänge	Art. 8 ZP Die gewünschten Eigenschaften sind: a) taktmässige, elastische, trittsichere und raumgreifende Grundgangarten (Schritt 4-Takt, Trab 2-Takt, Galopp 3-Takt); b) der Bewegungsablauf im Schritt soll raumgreifend, losgelassen und taktvoll sein; c) der Bewegungsablauf im Trab und Galopp ist elastisch, schwungvoll, leichtfüssig und mit natürlicher Aufrichtung und Balance; (Zuchtprogramm (ZP) / 14.03.13 / In Kraft treten 01.01.2014 3 von 8) d) der aus aktiv arbeitender, deutlich abfussender und übertretender Hinterhand entwickelte Schub wird über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgeifende Vorhand übertragen. Die unerwünschten Eigenschaften sind: a) insbesondere kurze, flache, unelastische und in der Schulter gebundene Bewegungen; b) steifer Rücken; c) schwerfällige, auf die Vorhand fallende oder untaktmässige Bewegungen, sowie schwankende und schaukelnde oder deutlich bügelnde oder fuchtelnde, drehende, bodenenge, zehenenge, bodenweite bzw. zehenweite Bewegungen; d) Passgang.	ZP §905a Die gewünschten Eigenschaften sind: a) taktmässige, elastische, trittsichere und raumgreifende Grundgangarten (Schritt 4-Takt, Trab 2-Takt, Galopp 3-Takt); b) der Bewegungsablauf im Schritt soll losgelassen, energisch und erhaben sein, bei deutlichem Ab- und Aufpußen c) der Bewegungsablauf im Trab und Galopp ist elastisch, schwungvoll, leichtfüssig und mit natürlicher Aufrichtung und Balance; d) der aus aktiv arbeitender, deutlich abfussender und übertretender Hinterhand entwickelte Schub wird über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgeifende Vorhand übertragen. Die unerwünschten Eigenschaften sind: a) insbesondere kurze, flache, unelastische und in der Schulter gebundene Bewegungen; b) ... bei festgehaltenem Rücken; c) schwerfällige, auf die Vorhand fallende oder untaktmässige Bewegungen, sowie schwankende und schaukelnde oder deutlich bügelnde oder fuchtelnde, drehende, bodenenge, zehenenge, bodenweite bzw. zehenweite Bewegungen;
Gesundheit	Art. 11 ZP Die gewünschten Eigenschaften sind: a) ein gesundes Pferd und frei von Erbfehlern; b) ein Pferd mit einer robusten Gesundheit und mit hohem Regenerationsvermögen;	ZP §905a Die gewünschten Eigenschaften sind: a) ein gesundes Pferd und frei von Erbfehlern; b) ein Pferd mit einer robusten Gesundheit und mit hohem Regenerationsvermögen; c) ein Pferd mit hervorragender natürlicher Fruchtbarkeit

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

5

	c) ein Pferd mit natürlicher Fruchtbarkeit Die unerwünschten Eigenschaften sind: a) Sommerekzem; b) Strahlbeinlahmheit; c) Kehlkopflähmungen; d) weitere erblich bedingte Krankheiten; e) stereotype Verhaltensweisen.	Die unerwünschten Eigenschaften sind: a) Sommerekzem; b) Strahlbeinlahmheit; c) Kehlkopflähmungen; d) weitere erblich bedingte Krankheiten e) stereotype Verhaltensweisen.
Innere Werte	Art. 10 ZP Hervorstechende Eigenschaft des FM ist sein ausgeprägt guter Charakter. <u>Die gewünschten Eigenschaften sind:</u> a) ein leistungsbereites und leistungsfähiges, vielseitig einsetzbares und belastbares Pferd; b) ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, mit guten Charaktereigenschaften, einem gelassenen, ausgeglichenen Temperament, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht; c) ein pflegeleichtes, umgängliches, frühreifes, genügsames, leichtfuttriges Pferd; d) eine hohe physische (gute Erholungseigenschaften) und psychische (emotionelle) Belastbarkeit. <u>Die unerwünschten Eigenschaften sind:</u> a) im Umgang schwierige, ängstliche, nervöse, oder heftige Pferde; b) ein Pferd, das nachweislich Unarten aufweist.	ZP §905a <u>Die gewünschten Eigenschaften sind:</u> a) ein leistungsbereites und leistungsfähiges, vielseitig einsetzbares und belastbares Pferd; b) ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, mit guten Charaktereigenschaften, einem gelassenen, ausgeglichenen Temperament, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht; c) ein pflegeleichtes, umgängliches, frühreifes, genügsames, leichtfuttriges Pferd; d) eine hohe physische (gute Erholungseigenschaften) und psychische (emotionelle) Belastbarkeit. e) für Reit-, Fahr-, Trag- und Zugzwecke jeder Art sowie Einsatz im Train geeignet ist <u>Die unerwünschten Eigenschaften sind:</u> insbesondere im Umgang schwierige, ängstliche, nervöse oder heftige Pferde sowie Pferde, die nachweislich Unarten aufweisen.
Beteiligung des Freibergerers an anderen Rassen		http://psbwe.de/upload/besondere_bestimmungen/Barock-Reitpferd-2013_0_.pdf

Vergleich Zuchtziel FM Schweiz + Deutschland

--	--	--